



## Statusbericht Kalenderwoche 10

Die ersten vier Tage des Projekt Apollon liefen beispiellos. Ein Großteil des organisatorischen Overheads zur initialen Konfiguration des Projekts wurde abgearbeitet und eine hochwertige Grundlage zur Durchführung wurde geschaffen. Viele elementaren Entscheidungen wurden in den Besprechungen dieser ersten Tage entwickelt, wie einem Farbschema zur einheitlichen Gestaltung unseres gesamten Auftritts, ein Logo, unsere agile Arbeitsweise mit kurzen Dailys sowie wöchentlichen Reviews, Retros und Plannings. Zudem wurden alle Aufgabenteile des Blatt 1 bearbeitet und die Planung des Aufgabenblatt 2 hat begonnen.

Als Projektleiter kümmerte sich Paul-Benedict Burkard um die Aufsetzung des Projektplans, der Vor- und Nachbereitung aller vier Besprechungen, der Füllung des Kanban Boards und weiteren kleinen organisatorischen Tätigkeiten. Er brachte ein Workload von 14 Stunden auf.

Florian Albert, der verantwortlich für die Implementierung ist, richtete das GitHub Repository ein, setzte den CI/CD Workflow auf, pflegte das Kanban Board und setzte einige Dokumente auf. Letzte waren unter Anderem die Kommunikationsrichtlinien, die SCRUM-Dokumentation und die Rollenverteilung. Zudem schulte er das Team zur Nutzung des Kanban Boards. Er verbrauchte 15 Stunden Workload.

Leon Jerke ist verantwortlich für Tests, doch durch sein breites Wissen zum Aufsetzen und Gestalten von Webseiten wurden ihm eine Vielzahl an Aufgaben delegiert. Er erstellte die Webseite von Grund auf in HTML und CSS und pflegte die Inhalte ein. Weiter entwarf er ein Logo zur Stärkung unserer Project Identity und ließ sich zur Konfiguration des Webserverns schulen. Diese Arbeit hat ihn 16 Stunden in Anspruch genommen.

In der Verantwortung für Qualitätssicherung hat Daniel Kröker eine erste Risikoanalyse durchgeführt und mit dem Team besprochen. Zudem hat er die Dokumentenvorlage für Textdokumente erstellt, durch seine Verantwortung für Dokumentation. Er verbrauchte ein Workload von 6,5 Stunden.

Als Verantwortlicher für Recherche hat Alfred Rustemi hauptsächlich an der Vorbereitung zu Arbeitsblatt zwei gearbeitet. An einigen Stellen wurden ihm zudem Aufgaben delegiert, so beispielsweise die Bearbeitung der Risikoanalyse. Er arbeitete 6 Stunden daran.

Etienne Zink setzte sich mit einer Vielzahl von Aufgaben auseinander. So mietete und konfigurierte er unseren Server, erstellte eine Excel Design-Vorlage, legte die Zeiterfassung an, recherchierte mögliche UML-Werkzeuge und schulte das Team über die Verwendung des Servers und seiner Dokumente. Als technischer Assistent setzte er zudem eine Sharepoint Seite auf, zur einheitlichen Zusammenarbeit im Team. Er verbrauchte einen Workload von 12 Stunden.

Der durchschnittliche Workload des Teams liegt bei 11,4 Stunden und somit geringfügig über den angedachten 10 Stunden. Dafür sind die Ergebnisse sehr zufriedenstellend und wir sind zuversichtlich, auf diesen Grundlagen ein gutes Projekt aufbauen zu können.